

Erscheint täglich außer Montags... Abonnementpreis 2,50 Mark...

Vorwärts

Insertions-Gebühr beträgt für die fünfspaltige Zeile...

Verantwortlicher: Amt 6, Nr. 4106.

Berliner Volksblatt.

Zentralorgan der sozialdemokratischen Partei Deutschlands.

Redaktion: Benth-Strasse 2.

Donnerstag, den 18. Juni 1891.

Expedition: Benth-Strasse 3.

Wie es im Osten zugeht.

Am 1. April 1880 ist eine statistische Aufnahme der russischen Universitätsverhältnisse erfolgt...

Unsere Leser wissen, welche Rolle in der sozialen Bewegung des Zarenreiches die akademisch Gebildeten spielen...

Die amtliche Universitätsstatistik giebt uns Aufschluss über die gesellschaftliche und wirtschaftliche Lage der studierenden Jugend...

Da erfahren wir, daß 23,5 pCt. sämtlicher Studierenden Söhne von Beamten, 23,4 pCt. aus dem geistlichen Stande...

Es leuchtet ein, daß der Despotismus trotz aller dieser Schritte den Fortschritt des sozialen Gedankens, der politischen Befreiung...

politischen Fortschritts schuf, mußte halt gemacht werden. Der Zar braucht launefrohne, stumpfe Popen...

Die oben mitgetheilten Zahlen zeigen, daß die Bourgeoisie, die der Kaufmannsstand darstellt...

Das sind zumeist Leute, die obwohl Vertreter der „Intelligenz“ doch in innigerem Zusammenhange mit dem Volke stehen...

Das ergibt sich zur Genüge aus den Mittheilungen über die Vermögensverhältnisse der Studierenden...

Der Zarismus antwortete auf diese geistige Bewegung mit gedrohter Inhaftation, indem er durch die neue Universitätsordnung die Eintrittsgebühren...

Es leuchtet ein, daß der Despotismus trotz aller dieser Schritte den Fortschritt des sozialen Gedankens, der politischen Befreiung...

Das Ausgabebudget für die russischen Universitäten beträgt im Jahre 1888 32 676 601 Rubel...

betrug im Jahre 1888 32 676 601 Rubel, für das Kriegsministerium 208 412 108, für das Marineministerium 39 594 424 Rubel...

Jedennoch Russland ist das Reich der Barbarei. Wie steht es beim Volke der Dichter und der Denker? Universitäten und höhere Schulen ein Monopol der bestehenden Klassen...

Politische Uebersicht.

Berlin, 17. Juni.

Auch das Herrenhaus hat die Landgemeinde-Ordnung angenommen — zum großen Verger der konservativen Donquixotes...

Wenn es einen Mann giebt, der dieses System in seiner Person darstellt, so ist es unser Puttkamer, der sehr gut, in einer seiner berühmten Posen...

Wir wünschen dem System Glück zu Herrn von Puttkamer, und Herrn von Puttkamer Glück zu dem System.

„Und der König absolvt, wenn er unsern Willen thut!“ denkt inzwischen noch die „Kreuzzeitung“...

Der in der letzten Zeit, so schreibt man uns, sich unter der Landbevölkerung bewegt hat, muß geradezu erstaunen über die herrschende aufgebrachte Stimmung...

damit es Dir wohl ergehe. Ich will wünschen, daß Du dem Jerg eine bessere Frau wirst, wie Du gegen mich als Tochter gewesen bist.

„Worte habet ihr Alle genug, Du und Deine Brüder,“ rangelte der Klosterbauer die Stin.

„So kann ich nicht von Dir fortgehen, Vater,“ entgegnete sie mit sanfter Festigkeit, indem sie ihn traurig anschaute.

„Ja, Vater, ich habe Dich immer von ganzem Herzen geliebt,“ nahm sie, unbeherrzt durch seine Geberde, mit einem

Reuilleton.

Nachdruck verboten.

187

Die Falkner von St. Vigil.

Roman aus der Zeit der bayerischen Herrschaft in Tyrol von Robert S. a. weichel.

Als sie sich endlich erhob, leuchtete der ganze Himmel in Rosengluthen und goldenen Tinten.

Im Dorfe begann es lebendig zu werden und auf dem Klosterhofe saß Lisei die Mägde unter dem Beistande einiger jungen Knechte beschäftigt.

Sie standen Alle auf Seite Lisei's gegen den Bräutigam, dem zu Ehren sie gewiß keine Kränze gewunden hätten, dazu trugen die Knechte ihm noch einen besondern Groll.

daß er an Stelle des Ambros in das Erbe des Klosterhofes treten sollte. Die patriarchalischen Anschauungen der Zeit hatten daran wohl eben soviel Antheil wie die persönliche Zuneigung zu den Geschwistern.

Unterdessen war Lisei in die Wohlstube gegangen, wo sie, auf das Erscheinen des Vaters wartend, den sie in seiner aufstehenden Schlafkammer sich räusperte und bewegen hörte, ihren Hut ablegte und sich still niederlegte.

„Ich wollte Dir heute zuerst einen guten Morgen bieten,“ sagte sie sanft.

„Da heute mein Hochzeitstag ist, Vater, und jetzt ein neues Leben für mich beginnt, so wollt' ich Dir abbitten, alles, womit ich Dich bisher wissentlich und ohne es zu wissen getränkt habe.“

„Es ist schon gut,“ wehrte er ab. „Besser wär's freilich gewesen, wenn Du immer den Spruch im Herzen gehabt hättest, daß Du Vater und Mutter ehren sollst.“

Theater.
 Donnerstag, den 18. Juni.
Spernhaus. Der fliegende Holländer.
Schauspielhaus. Die Prüfung. Post
 festum. Kleine Mischerhandliffe.
Berliner Theater. Der Pfarrer
 von Kirchfeld.
Friedrich-Wilhelmstadt. Theater.
 Ein dunkles Geheimniß.
Walker-Theater. Der verlorene
 Sohn. Das Modell.
Sallealliance-Theater. Tricoche
 und Caculet.
Ostend-Theater. Berlin unter
 Wasser.
Kessing-Theater. Der Barbier von
 Bagdad.
Adolph Ernst-Theater. Der ledige
 Hof.
Sausmann's Varietés. Große Spe-
 zialitäten-Vorstellung.
Concordia. Große Spezialitäten-
 Vorstellung.

Stabliement Buggenhagen
 am Moritzplatz.
 Täglich:
Unterhaltungs-Musik.
 Direktion A. Ködman.
 Dienstag und Freitag: Walzer-Abend.
 Großer Frühstücks- und Mittagstisch.
 Spezial-Anschank von Pagenhofer
 Export-Bier, Seibel 15 Pf.
 641 F. Müller.

Passage-Panopticum.
 Unter den Linden 22/23.
Knabe
 mit 2 Köpfen.
Indier
 mit 4 Armen,
 4 Beinen.
Bardame.
Vitreo
 ist Coacs, Glas,
 alte Pfeifel etc. etc.
 Spezialitäten-Theater v. 6-10 Uhr.
 Geöffnet von Morgens 10 Uhr.

Castan's Panopticum.
 Jetzt: Friedrichstr. 165,
 Ecke Behrenstrasse.
Hamilton-Theater
 Original! Ueberraschend!
 Geöffn. v. 9 Uhr früh bis 10 Uhr Abends.
 Entree 50 Pf. Kinder 25 Pf.

Moabiter Gesellschaftshaus
 Alt Moabit 80-81.
 Artistische Leitung Wilhelm Gröbel.
 Täglich Gr. Konzert.
Spezialitäten-Vorstellung.
 Großer Erfolg
 des neu engagierten sensationellen
Künstler-Personals.
 Kolossalster Jubel
 der urkomischen Pantomime
Drei angeführte Liebhaber.
 Anfang Sonntags 4 Uhr. Wochen-
 tags 5 Uhr. Entree 30 Pf. Refectorier
 Platz 50 Pf. — Kaffeeküche ist geöffnet.
 Volksbelustigungen aller Art.
 Sonntag, Montag, Mittwoch
Grosser Ball.
 Helmuth Peters.

Rheinländischer Tunnel.
Concert-Salon u. Restaurant.
 Berlin N., Elsasserstrasse 73,
 gegenüber der Bergstrasse.
 Der **Gambrius-Salon** und
 das **Photographische Atelier**
 sind neu eingerichtet.
Jeder Gast,
 auch wenn derselbe für nur 10 Pf.
 verzehret,
wird gratis photographirt!
 Höchste Scherzhast. Großer Jubel!
 Vorzügliches Lagerbier,
 a Fidel 10 Pf.
H. Schultze (mit'n k).

Großes Vereinszimmer ist für jed.
 Tag für Vereine und auch für fest-
 licheiten zu vergeben. Arbeitsnachweis
 wird auch angenommen. Mittagstisch
 a 50 Pfg. Abendtisch 40 und 50 Pfg.
 Bairischbier 10 Pfg., Weißbier 10 Pfg.
 90b W. Freygang, Schützenstr. 18/19.

Rehtabat A. Goldschmidt,
 Spandauerbrücke 6,
 am hiesigen Plohe bekanntlich
Größte Auswahl. Garantirt
 sicher brennende Tabake.
 Streng reelle Bedienung, billigste
 Preise! Sämtliche im Handel
 befindl. Rehtabate sind am Lager.
A. Goldschmidt, Spandauerbr. 6,
 am Lade'schen Markt. 1746

Kinderwagen,
 größtes Lager, billigste Preise
 von 7 Mark an (702b
 Oranienstr. 3, im Korbgeschäft.

Unserem Freunde und Genossen
Carl Rülsky
 zu seinem heutigen Wiegensfeste ein
 dreimaliges Hoch! 890L
 P. A. G. U. V. i. S. O.
Vereln zur Regelung der
gewerblichen Verhältnisse der
Töpfer Berlins und Umgegend.
 Am Montag Nachmittag ver-
 starb unser Mitglied, Kollege
Wilhelm Tilke.
 Die Beerdigung findet heute,
 Donnerstag, Nachm. 5 Uhr, von
 der Leichenhalle des Elisabeth-
 Kirchhofes in der Prinzen-Allee
 (Gesundbrunnen) aus statt. Um
 rege Beteiligung ersucht
 317/12 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
 Nach kurzer Krankheit starb am
 15. Juni unser lieber Kollege
Wilhelm Tilke
 in seinem 47. Lebensjahre. — Die Be-
 erdigung findet am Donnerstag, den
 18. d. M., Nachmitt. 5 Uhr, von der
 Leichenhalle des Neuen Elisabeth-Kirch-
 hofes, Prinzen-Allee, aus statt.
Zentral-Krankenkasse der Köpfer.
 318/5 Der Vorstand.

Todes-Anzeige.
 Nach stägiger Krankheit starb im
 Alter von 47 Jahren am Montag,
 den 15. d. M., Nachm. 5 Uhr, unser
 Mitglied und Genosse, der Töpfer
Wilhelm Tilke.
 Ehre seinem Andenken. 88b
 Die Beerdigung findet am Donner-
 tag, den 18. d. M., Nachm. um 5 Uhr,
 von der Leichenhalle des Elisabeth-
 Kirchhofes (Prinzen-Allee) aus statt.
 Der Vorstand
 d. Arbeiter-Gesangvereins „Vorwärts“
 (Norden).
 Hiermit allen Freunden und Bekann-
 ten die traurige Nachricht, daß meine
 Frau **Wilhelmine, geb. Kottwitz,** gestern
 Mittag in Lieberose verstorben ist.
Carl Muschack, Ritterstr. 75.

Dankfagung.
 Allen Freunden und Bekannten für
 die herzliche Theilnahme und die reich-
 liche Blumenpende, insbesondere den
 jungen Leuten, welche unsere einzigste
 unvergessliche Tochter und Schwester
Louise Lücke
 zur letzten Ruhestätte trugen, sowie
 unseren Gästen für die Ueberraschung
 am Grabe durch den Gesangverein
 sagen wir unseren herzlichsten Dank.
 Die trauernden Eltern und
 Geschwister.

Berlag des „Vorwärts“ Berliner Volksblatt
 Berlin SW., Beuthstraße 3.

Nachstehende Schriften zur Religion und Philosophie
 hatten wir dauernd auf Lager und sind dieselben zu den beidermeisten
 Preisen von uns zu beziehen.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Bebel, A., Ulfesen zu Yves Sogots und Sigm. Lacroix's: „Die wahre Gestalt des Christentums“	0,15 M.
Christentum und Sozialismus. Eine religiöse Polemik	0,10 „
Corvin, P. Pfaffenpiegel. Historische Denkmäler des Fanatismus der röm.-kathol. Kirche. 7. Aufl. Broschirt 3 M. Eleg. geb.	4,-
Dietzgen, Jos., Streifzüge eines Sozialisten in das Gebiet der Erkenntnistheorie	0,25 „
Dodel-Port, Moses oder Darwin? 3. Aufl.	1,-
Douai, A., ABC des Wissens für die Denkenden. 4. Aufl.	0,15 „
— Antwort an die Belemmer des Theismus	0,10 „
Döhring, E., Kritische Geschichte der Philosophie. 2. Aufl.	9,-
— Der Werth des Lebens. 2. Aufl.	6,-
Engels, Fr., Ludwig Feuerbach und der Ausgang der klassischen deutschen Philosophie	0,50 „
Guyot u. Lacroix, Die wahre Gestalt des Christentums. 2. Aufl.	0,30 „
Heigl, F., Spaziergänge eines Arbeiters. 5. Aufl.	0,30 „
Jacoby, Leop., Die Idee der Entwicklung. 2. Aufl. 2 Bde.	3,20 „
Krasser, Fr., Marschallische d. Christentums. (100 Ex. 3 M.)	0,05 „
Lassalle, Ferd., Die Philosophie Fichte's und die Bedeutung des deutschen Volksgesistes	0,10 „
Lommel, G., Jesus von Nazareth. 12. Aufl.	0,30 „
— Johannes Euh. 7. Aufl.	0,25 „
Stern, J., Die Philosophie Spinoza's. brosch. 1 M., geb.	1,50 „
— Die Religion der Zukunft. 3. Aufl.	0,50 „
— Halb und ganzes Freidenkertum. 2. Aufl.	0,15 „

Berliner Streik-Kontrollkommission
 Freitag, den 19. Juni, Abends 8 1/2 Uhr: 284/8
Oeffentliche Versammlung der Delegierten
 in Feuerstein's Salon, Alte Jakobstraße Nr. 75.
 Tages-Ordnung:
 1. Die fernere Thätigkeit der Berliner Streik-Kontrollkommission. Re-
 ferent: former H. Körsten. 2. Die Vertreibung der von der Kommission
 ausgegebenen Marken zur Ansammlung eines Fonds. Ref.: R. Willaerg.
 3. Verschiedenes. Berlesung der Präsenzliste Punkt 9 Uhr. Der Einberufer.

Land-Partie
der polnischen Sozialisten
 am Sonntag, den 21. Juni, nach Friedrichshagen (Seeschlösschen).
 Abfahrt um 8 Uhr früh vom Schlesischen Bahnhof. Arbeiter-Reisebillet
 kostet 30 Pf. Nachzügler können bis 11 Uhr Arbeiterbillet bean-
 stehen.
 Der Vorstand. 249/2

Zimmerleute! in Norbert's Salon, Beuthstraße 22 L.
Öffentliche Generalversammlung
 Sonntag, den 21. Juni cr., Vorm. 10 Uhr:
Tagesordnung: 1. Welche Mittel stehen uns zu Gebote, um den fortwährenden Lohnabhängigen und der Erhöhung der Arbeitszeit entgegenzutreten? 2. Eventuell Wahl einer Lohnkommission. 3. Abrechnung vom ehe-
 maligen Gesellenausfluß. 4. Gewerkschaftliches. 5. Pflicht eines jeden Berliner Zimmerers ist es, in dieser Versammlung zu erscheinen.
 Lehmann, Ludwig. Dürre. Wolter. Gruse. Leonhard. 68 b

Achtung!
Arbeiter-Bildungsschule (Südschule)
 Der Ausflug nach Mariendorf zu Oswald Schenck findet am
 Sonntag, den 21. Juni, statt. Sammelplatz 1/2 Uhr am Steuerhaus,
 Tempelhofer Berg. Zahlreiche Beteiligung erwünscht. Gäste (Herren und
 Damen) sind willkommen. 81 b
 Die Beauftragten.

Bund der geistlichen Arbeitervereine Berlins und Umgegend.
 Sonntag, den 21. Juni, Vormittags 10 Uhr:
Bundes-Versammlung
 in den „Arminhallen“, Kommandantenstr. 20.
Tagesordnung: 1. Wie stellt sich der Bund zur Errichtung einer
 Unterstüßungskasse bei Sterbefällen? 2. Anschaffung einheitlicher Kontrakte
 bei Abschließung von Vergütungen. 3. Aufnahme neuer Vereine. 4. Bundes-
 Angelegenheiten.
 Insbesondere sind die Rauchklubs zu dieser Versammlung eingeladen.
 Der Vorstand.
 197/2 Die weitere Ausgabe der Billets und Plakate findet in dieser Versamm-
 lung statt. Außerdem sind solche auch zu jeder Tageszeit beim 1. Kassirer,
 Herrn G. Kleist, Waldemarstraße 48, zu haben.

Achtung!
Metallarbeiter!
 Am Sonntag, den 21. Juni, Vormittags präzise
 10 Uhr, findet im Feen-Palast (Ecke Burg- u. Wolfgang-
 straße) eine **grosse öffentliche Versammlung**
 aller in der Metallindustrie beschäftigten Arbeiter und
 Arbeiterinnen statt. Dieselbe wird nach erfolgter Bericht-
 erstattung vom 3. deutschen Metallarbeiter-Kongress zu
 Frankfurt a. M. zu den Beschlüssen desselben Stellung
 nehmen.
 Alles Nähere bezagen Plakat und Inserat am
 Sonnabend. 225/12

Achtung!
Mitglieder freier eingeschriebener Hilfskassen!
Grosses Sommerfest, Konzert und Ball
 am Sonntag, den 28. Juni, in der Aktienbrauerei Friedrichshagen,
 am Königsdörf.
 arrangirt von der Kommission freier eingeschriebener Hilfskassen Berlins u. Umg.
 Billets a 30 Pf. sind bei den Vorstandsmitgliedern der Kommission
 sowie bei allen Vorständen der Kassen und in den mit Plakaten belegten
 Lokalen zu haben. Es bittet um recht rege Beteiligung. Das Komitee.
 Gleichzeitig zur Mitteilung, daß am Donnerstag, den 18. Juni,
 Abends 9 Uhr, eine Sitzung der Kommission bei Feuerstein, Alte Jakob-
 straße 75, stattfindet, wozu ergebenst einlabet.
 Der Vorstand. 191 b

Aufforderung!
 Das am 11. Juni in öffentlicher
 Versammlung gewählte Schiedsgericht
 fordert hiermit alle diejenigen auf,
 welche Auslagen in Sachen des Ge-
 nossen Steinmar machen können,
 am Sonntag, den 21. Juni cr., Nach-
 mittags 1 Uhr, bei Duscha in
 Rixdorf, Bergstraße 7, im Garten,
 gütigst erscheinen zu wollen.
 862/20 Der Beauftragte.

Achtung!
Gewerkschaften Charlottenburgs
 Am Dienstag, den 30. Juni, findet
 eine **Volks-Versammlung** statt und
 werden deshalb alle Gewerkschaften ge-
 beten, an diesem Tage keine Versamm-
 lung einzuberufen. 862/19
 Der Vertrauensmann:
Carl Pirch, Kirchstraße Nr. 7.

Gadaveren der Fürsten- und
Vinselmacher Berlins und Umg.
 Sonntag, den 21. d. M., Vormittags
 10 Uhr, bei Feuerstein, Alte Jakob-
 straße Nr. 75:
Versammlung.
 Tagesordnung: 1. Vortrag des Ern-
 Zärt über Sibrien. 2. Diskussion.
 3. Verschiedenes. — Um zahlreiches
 Erscheinen bittet
 120/14 Der Vorstand.

Die in der ganzen Welt rühmlichst
 bekannte „Helm-Putz-Pomade“ ist
 nur unser Erzeugniß. Dosen mit
 anderen Helmen und nicht mit
 unserer Firma weise man als
 werthlose Nachahmungen zurück.

Nur 1 Mark.
 Klagen, Eingaben, Reklamationen,
 auch im Zivil- und Strafprozeß. Ein-
 ziehung von Forderungen. **Pottak,**
 jetzt Hauptstr. 7, 1. Auch Sonntags.

Evora-Bräu!
 Fürth. Erst Bayerisch-Bier. Nürnberg.
 30 Flaschen 3 M. 90
 In Gebinden von 17 Liter an
 821L) Berlin, Lagerhof 3.

Im Tuchgeschäft
Oranien-Str. 126. I.
 Herren- und Knaben-
 Anzüge, Paletots,
 sowie Damenkleider etc.
 Auf Wunsch auch gegen
 Echeiltahlungen. 678L

Refferhandlung!
 Rester zu kleinen Anzügen v. 1 M.,
 grobe von 7 M. an bis zum feinsten
 Kammgarn, sowie Rester zu Regen-
 mänteln, Umhängen. Kleiderstoffe,
 Sammt, Seide, Spitzen, Trikot. (822L)
 Auf Wunsch Alles zugeschnitten oder
 angefertigt.
 Karle, Waldemarstr. 66.

Möbel, Spiegel und
 Polsterwaaren.
 eigener Gr. Lager, bill. Preise.
Fabrik. Emil Heyn,
 Brunnenstraße 23, Hof parkette.
 Theilzahlung nach Uebereinkunft.

Dr. Hoesch, homöopath. Arzt
 Artilleriestr. 27. 8-10, 5-7, Sonnt. 8-10.

Pfandleihe G. Meyer, Stahlherstr.
 Nr. 25. Pro M. u. Monat 2 Pf., Ab-
 30 M. 1 Pf. Zinsen. Verlaufe Uhren,
 Kleidungsstücke billig. 87b

Sophabezüge-Reife
 unter Kostenpreis. Fabrik von Hille,
 Zimmerstr. 86, Hof part. 618L

Hofen, Knabenanzüge, Arbeitskladen
Wilh. Fahr, Elisabethstr. 6.

Barbier-Geschäft, fikt. von Ge-
 nossen stark besucht, billig umst. halber
 sof. zu verk. Chortnerstr. 63. 84b

Kinderwagen. Größtes Lager Berlins
 b. Dreassstr. 23, S.p.
 Sopha zu verk. Adalbertstr. 2, I links

Bereinsabzeichen. Stempel u. Gra-
 vierung, empf. d.
 Genossen G. Kleist, Waldemarstr. 48.

Den Parteigenossen empfehle mich
 zur Anfertigung eleganter Herren-
 Garderobe. **Otto Beckurts,**
 Seyditzstr. 25, Hof 3 Et. [1189 b

Gobelbank zu verk. (12 M.) Müller,
 Prinzessinnenstr. 24. 216M

Hedel. Schlossstelle (6 M.) b. Lange,
 Fichtest. 27. 89b

Freunden und Genossen empfehle
 meine preiswerthen **Cigarren und**
Tabake, Benno Stabernack,
 Wrangeistr. 85. 7052

Arbeitsnachweis.
 Der Arbeitsnachweis für männliche
 Personen befindet sich:
 Stadtbahnhof No. 103/104 am Alexan-
 derplatz gegenüber dem Rgl. Polizei-
 Präsidium. Fernsprech-Anschluß
 Amt V. 1203. 203M

Der Arbeitsnachweis für weibliche
 Personen befindet sich:
 Klosterstrasse No. 97 an der Kaiser-
 Wilhelmstraße. Fernsprech-Anschluß
 Amt V. 3235.

Die Bureaus sind geöffnet von
 7 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends.
 Während dieser Zeit können sich die
 arbeitssuchenden Personen in den an
 die Bureaus anstoßenden Sälen so
 lange aufhalten, bis ihnen Arbeit nach-
 gewiesen ist. Die Gebühr beträgt 20 Pf.
 Die Herren Arbeitgeber werden
 um Meldung der offenen Stellen
 dringend gebeten.
 Der Vorstand
 des Zentralvereins f. Arbeitsnachweis,
 Dr. Freund, Magistrafassessor.

Arbeitsmarkt.
 Zwei tüchtige Cigarrenmacher,
 welche die Arbeit selbst machen, verl.
 sofort G. Matwald, Friedrichshagen.
 86b
Einen Siftenmacher
 verl.
 H. Oehm, Adlerstr. 5.
 Hierzu eine Beilage.

Noch einmal der Hebevölkerungs-Schwindel.

(Fortsetzung.)

Wie ist es möglich, fragt man sich erstaunt, daß der alte Malthus noch immer nicht ganz tot ist? ...

Eine Verneinerung der Produktion kann offenbar nur dann eintreten, wenn die notwendigen Rohstoffe in ausreichender Menge vorhanden sind. ...

Das ist nun aber unwiderleglich der Fall. Anders würde die Sache liegen, wenn wir z. B. anstatt jener wenigen Gramme Eisen, die unser Körper enthält, ...

Nach glaube ich, daß eine ähnliche, wenn auch unklare Idee viele im Banne der Malthus'schen Lehre festhält; eine unklare Idee, weil bei klarem Zugriff auf die einfachsten Prinzipien der Fehler sofort offenbar wird. ...

Beide Unterschiede vermögen jedoch nicht die Gültigkeit unserer Betrachtung für die Produktion der Lebensmittel einzuschränken. Auf die Möglichkeit, die für den naturwissenschaftlich Gebildeten sich sogar als eine Wahrscheinlichkeit herausstellt, daß wir durch die Fortschritte der Chemie bereits zur Herstellung unserer Nahrung jener Zubehörsstoffe der belebten Natur überhoben sein könnten, gehe ich absichtlich nicht ein, ...

Für die letztere Angabe verweise ich auf das vorletzte Kapitel von Sebels Buch: „Die Frau und der Sozialismus“. Die Ursache, welche einer reichlicheren Getreideproduktion im Wege steht, liegt offenbar nur in der mangelnden N e n t a b i l i t ä t und nicht in irgend welchen Unmöglichkeit, es wird auch nicht besser, sondern immer schlimmer werden, ...

Wiederum werden Menschen unnütz, wiederum sinkt die Produktion, während der Nettoertrag steigt. Dieses lehrreiche Beispiel ist gleichfalls dem schon erwähnten Werke Henry George's entnommen. Auch Bebel und Marx u. A. stellen im Wesentlichen die gleiche Betrachtung an. Ein Beispiel wird dies klarer machen. Ein Stück zur Kornproduktion geeigneten Bodens ergiebt einen hohen Brutto-Ertrag und gebe vielen Arbeitern lohnende Beschäftigung. ...

Nach die Ueberlegung ist erkenntnistheoretisch, daß offenbar der größte Teil des Volks lange nicht so reichlich, wie sich gehörte, Nahrungsmittel kaufen kann, da ihm von seinem Arbeitsertrage nur das zum Leben knapp Ausreichende übrig gelassen wird. ...

Nachfrage, beseitige den arbeitslosen „Erwerb“ und die Nahrungs- mittel-Produktion, ja auch die der mehr als Luxusgegenstände angefertigten wird sich in ungeahnter Weise heben. ...

(Schluß folgt.)

Korrespondenzen und Parteinachrichten.

Cueddinburg. Am 14. Juni fand hier selbst eine Parteiverammlung des Wahlkreises Galbe-Aischersleben statt; vertreten waren ca. 40 Ortschaften, anwesend waren ca. 400 Personen. ...

Aus Galizien wird uns geschrieben: Am 18. Juni wird endlich die hiesige Staatsanwaltschaft eines sozialistischen Prozesses entbunden, mit dem sie seit zwei Jahren schwanger geht. ...

Lokales.

Der „Reichs-Anzeiger“ schreibt: Von dem Verein der Medizinalbeamten des Regierungsbezirks Rastfeld sind, wie bereits in Nr. 81 des „N.“ und „St.“ vom 6. April erwähnt, Regeln für die Pflege und Ernährung der Kinder im ersten Lebensjahre und für die Pflege der Wöchnerinnen und ...

Berliner Lohnverhältnisse. Die „Vaugewerks-Zeitung“, das berichtigte Organ der Unternehmer, theilt mit, daß nach den eingegangenen Mittheilungen in 143 Baugeschäften der Mitglieder der Innung „Bund der Bau-, Maurer- und Zimmermeister“ im vergangenen Monat nachfolgende Stundenlöhne gezahlt worden sind:

Maurer: Poliere: 49 mit 65 Pf., 78 mit 70 Pf., 55 mit 75 Pf., 30 mit 80 Pf.; Gesellen: 886 (90 pCt.) mit 50 Pf., 231 (8 1/2 pCt.) mit 52 1/2 Pf., 1415 (50 pCt.) mit 55 Pf., 98 (7 1/2 pCt.) mit 57 1/2 Pf., 222 (8 pCt.) mit 60 Pf.

Zimmerer: Poliere: 94 mit 65 Pf., 24 mit 70 Pf., 15 mit 75 Pf., 6 mit 80 Pf.; Gesellen: 98 (10 1/2 pCt.) mit 50 Pf., 59 (7 1/4 pCt.) mit 52 1/2 Pf., 493 (53 pCt.) mit 55 Pf., 81 (9 pCt.) mit 57 1/2 Pf., 103 (18 pCt.) mit 60 Pf.

Sollten die Herren die Absicht gehabt haben, zu beweisen, daß die Lohnverhältnisse in ihren Baugeschäften zu den schlechtesten gehören, so ist ihnen der Beweis jedenfalls glänzend gelungen.

Nach berühmten Mustern. Die erbärmliche Kampfesweise der kapitalkräftigen Unternehmer den Arbeitern gegenüber offenbart sich in ihrer ganzen Traurigkeit in deren das Licht der Öffentlichkeit scheuendem, die Arbeiter aus sicherem Hinterhalte vernichtendem Thun und Treiben. ...

Beweise über die Geheimbündeleien der Unternehmer. Heute sind wir in der Lage, folgendes „vertrauliche“ auf technischem Wege vervielfältigte Schreiben etwas niedriger hängen zu können:

Berlin, den 10. Juni 1891.

Verein Berliner Gasthofbesitzer.

Den verehrlichen Kollegen und Vereinsmitgliedern bringe ich nebst meinem Grusse folgendes zur gefälligen Kenntnissnahme:

Die Direktion des „Grand Hotel“ Alexanderplatz warnt eindringlich vor dem Engagement des Hausdieners ... aus ... dessen Entlassung sich nötig gemacht. ...

Auf ausdrücklichen Wunsch genannter Direktion bringt dies Vorkommniß zur Veröffentlichung.

Z. H. Wendt.

II. Vorsitzender des Vereins Berliner Gasthofbesitzer.

Nach wir bringen dieses Vorkommniß hiermit zur Veröffentlichung, allerdings nicht auf ausdrücklichen Wunsch der wohlwollenden Direktion des „Grand Hotel“ Alexanderplatz!

Umtausch der Postwertzeichen älterer Art. Die Frist für den Umtausch der in den Händen des Publikums verbliebenen seit dem 31. Januar zur Frankierung von Postsendungen nicht mehr verwendbaren Postwertzeichen älterer Art läuft mit dem 30. Juni ab. ...

Bei den Arbeiten am Mühlenstamm ist wieder einmal ein gewisser Abschluß erreicht. Der Bau des zweiten Schleusen- theiles, des Theiles, über den auch die westliche Hälfte der künstlichen Straße gehen wird, ist fertig gestellt, und der Verkehr ist jetzt, allerdings nur provisorisch, über diesen Theil geleitet worden. ...

Die Münzen, welche kürzlich bei den Brückenbau-Arbeiten am Mühlenstamm im Spreegrunde zwischen Pfahlnetz und alten Pfeilerfundamenten gefunden worden, sind, wie nunmehr numismatisch festgestellt worden ist, von König Alfons III. von Kragonien in der Zeit von 1288—1291 geprägt. ...

Bei der Eier-Weiern! Unter diesem Titel schreibt eine Lokalcorrespondenz: Ein eigenhümliches Leben entwickelt sich täglich in der Charlottenstraße nahe dem Entseplatz. ...

